



FLEISCHHACKER

Mikroalbuminurie als kardiovaskulärer Prädiktor





Die Nieren, ein leicht zu öffnendes Fenster zum **kardiovaskulären Gesamtblick**

Bedeutung der Mikroalbuminurie

Menschen mit Diabetes mellitus oder langjährigem Bluthochdruck mit metabolischem Syndrom sollten ihren Urin einmal jährlich untersuchen lassen.¹ Sind darin kleine Mengen von Albumin zwischen 20 und 200 mg/L enthalten, bezeichnet man dies als Mikroalbuminurie (MAU). Zum einen ist die Mikroalbuminurie das erste klinische Zeichen einer Nephropathie. Zum anderen kann dies aber auch ein Anzeichen eines generalisierten Endothelschadens unabhängig von einer spezifischen Krankheit sein. Die möglichen Folgen sind Herzinfarkt, Schlaganfall oder der Verlust einer Niere, warnt die Deutsche Diabetes-Gesellschaft (DDG).² Denn ein Endothelschaden begünstigt die Arteriosklerose und daraus folgend auch Endorganschäden.

Mikroalbuminurie bei Diabetes mellitus

Bei Typ-1-Diabetikern bedeutet eine andauernde MAU unabhängig von anderen kardiovaskulären Risikofaktoren ein 2,5-fach erhöhtes Risiko für Herzinfarkt, Hirnschlag und periphere arterielle Verschlusskrankheit, womit sie auch als prädiktiver Risikofaktor für kardiovaskuläre Krankheiten im Rahmen der Makroangiopathie anzusehen ist.¹

Früh erkannt, kann die MAU medikamentös verbessert werden

Befindet sich eine Nephropathie im Anfangsstadium, besteht sogar die Möglichkeit, dass die Blutfilter in den Nieren sich unter Therapie vollständig erholen. Zudem haben Studien gezeigt, dass das Ausmaß der Albuminurie-Reduktion bestimmt, wie stark das kardiovaskuläre Risiko gesenkt werden kann.¹ Für die schnelle Ermittlung des Albumin-Wertes empfehlen wir Ihnen den semiquantitativen MICRAL-Test.

- + Immunologische, semiquantitative In-vitro-Bestimmung von Albumin
- + Einfache Ablesbarkeit nach 1 Minute
- + Nachweisgrenze: 20 mg/L bis zu einer Konzentration von 100 mg/L
- + 30 Teststreifen

MICRAL-Test

30 Teststreifen
Artikelnummer: 5025003

35,20 €

gültig bis 31.12.2019



¹Hess, Dr. B., Mikroalbuminurie bei Diabetikern und Nicht-Diabetikern, Der informierte Arzt, 06/2011.

² www.diabetes-news.de/nachrichten/eiweis-im-urin-kann-den-gesamten-korper-schadigen, zuletzt zugegriffen. 28.10.2019.